

Mitteilungen

Allrounder für Entsorgung, Zivilschutzbauten und Archiv gesucht

Der bisherige Stelleninhaber, Peter Vögtle, hat per 31. Dezember 2023 seinen Rücktritt mitgeteilt. Der Gemeinderat bedauert diesen Schritt sehr und bedankt sich bereits jetzt für seinen langjährigen pflichtbewussten Einsatz für die Gemeinde Lohn.

Per **1. Januar 2024** wird deshalb eine engagierte und zuverlässige Person gesucht, welche für die richtige Sortierung des Abfalls sorgt und somit einen reibungslosen Recycling-Verlauf ermöglicht. Sie wissen, wo was entsorgt wird, schaffen Ordnung auf der Entsorgungsstelle und können die Kunden tatkräftig und freundlich unterstützen. Der Arbeitsumfang beträgt circa 165 Stunden pro Jahr. Diese fallen gemäss Öffnungszeiten der Entsorgung am Samstagmorgen und Dienstagabend an, allfällige Änderungen der Öffnungszeiten vorbehalten.

Des Weiteren verwalten Sie die Festbestuhlung der Gemeinde und regeln deren Herausgabe und Rücknahme. Pro Jahr nimmt das 1-3 Stunden in Anspruch. Als Verantwortlicher für den Unterhalt und die Kontrolle des Archivs und der Zivilschutzbauten sorgen Sie dafür, dass sich alle Mobilien und Immobilien in tadellosem Zustand befinden. Ungefähr zehn überschaubare Stunden pro Jahr verbringen Sie in diesen Räumen, welche Sie sich selber monatlich einteilen können.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Besoldungsreglement der Gemeinde Lohn.

Ihre Bewerbung möchten Sie bitte bis am **20. Oktober 2023** elektronisch (claudia.schmid@lohn.ch) oder in Papierform an die Gemeindekanzlei Lohn, Unterdorf 11, 8235 Lohn, richten.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Reto Brühlmann gerne zur Verfügung, Telefon 079 419 22 71.

Versand der neuen Jodtabletten

Zwischen Mitte Oktober und Mitte November 2023 verteilt der Bund im Umkreis von 50 km um die Schweizer Kernkraftwerke Jodtabletten (Kaliumiodid 65 SERB Tabletten) an die Bevölkerung. Alle Einwohnerinnen und Einwohner im Verteilgebiet erhalten per Post eine Packung Jodtabletten – vorsorglich und gratis.

Warum werden die Jodtabletten verteilt?

Bei einem schweren Kernkraftwerkunfall kann unter anderem radioaktives Jod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Jodtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse. Wichtig: Die Jodtabletten sind eine vorsorgliche Massnahme. Sie sind für den Notfall bestimmt und dürfen nur auf Anordnung der Behörden eingenommen werden! Im Ereignisfall wird die Bevölkerung entsprechend alarmiert und informiert.

Bitte wenden!

Wer erhält die Jodtabletten?

Die Jodtabletten werden alle zehn Jahre an die Bevölkerung im Umkreis von 50 km eines Schweizer Kernkraftwerks verteilt. Es werden bewusst mehr Tabletten verteilt, als für eine Person nötig sind, damit im Notfall auch Angehörige oder Besuch versorgt werden können, die keine Jodtabletten erhalten haben oder dabei haben. In den Gebieten ausserhalb des 50-Kilometer-Bereichs lagern die Kantone genügend Jodtabletten, um die Bevölkerung, falls nötig, rechtzeitig damit versorgen zu können.

Was tun mit den alten Jodtabletten?

Seit rund 10 Jahren werden die Jodtabletten in einer violetten Packung verteilt, zuvor wurden sie in einer roten Packung verteilt. Diese alten Jodtabletten können Sie einfach in einer Apotheke oder Drogerie abgeben.

Was tun, wenn jemand keine Jodtabletten erhalten hat?

Falls Sie bis Ende November 2023 keine Jodtabletten erhalten haben, können Sie auf der Gemeindeverwaltung einen Bezugsschein abholen. Mit dem Bezugsschein können Sie Jodtabletten gratis in einer Apotheke oder Drogerie im Verteilgebiet beziehen.

Weitere Informationen unter: www.jodtabletten.ch

Hotline 0848 44 22 00

Haben Sie Fragen zur Tablettenverteilung? Vom 2. Oktober bis 2. Dezember 2023 steht die «Jodtabletten-Hotline» zur Verfügung: Montag bis Samstag, 08.00–18.00 Uhr.

Häckseltour

Die letzte Häckseltour in diesem Jahr findet am **Freitag, 20. Oktober 2023** statt.

Bitte melden Sie das Häckselgut bis am Mittwoch, 18. Oktober 2023 an unter www.lohn.ch / Verwaltung / Dokumente/Infos A-Z / Häckseltouren. Besten Dank.



Invasive, gebietsfremde Pflanzen wie z. B. Japanknöterich sowie das Problemunkraut Blacken müssen über den Haushaltkehricht entsorgt werden.

Bei Fragen dazu gibt der Umweltreferent, Reto Brühlmann, Telefon 079 419 22 71, gerne Auskunft.

Ende September 2023 / Der Gemeinderat